

MUSEUMSPÄDAGOGIK

MAG.^A GUDRUN BLOHBERGER





Das Landesmuseum für Kärnten bietet seit Jahren unterschiedlichsten Besuchergruppen attraktive Vermittlungsprogramme: Neben den klassischen Führungsangeboten im Rudolfinum und an den Außenstellen konzipieren die MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik jährlich neue Workshops und Spezialprogramme zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den vielfältigen Ausstellungsinhalten des Landesmuseums. Seit der Pensionierung von Dir. Mag. Erich Wappis Ende 2011 und nach einem Auswahlverfahren leitet die Abteilung Mag.^a Gudrun Blohberger, seit 2009 im Landesmuseum für Kärnten beschäftigt.

Im Folgenden wird die Abteilung Museumspädagogik mit ihren Aufgabenbereichen, Programmen und MitarbeiterInnen vorgestellt:

Die MitarbeiterInnen der Abteilung

- bieten Kultur- und Wissensvermittlung (Führungen, Workshops, Projekte, Sonderveranstaltungen etc.) in allen Schausammlungen und Sonderausstellungen des Rudolfinums und bei eigens geplanten Aktionen an den Außenstellen Wappensaal, Archäologischer Park Magdalensberg, Römermuseum Teurnia und archäologisches Pilgermuseum Globasnitz
- konzipieren das Vermittlungsprogramm in Zusammenarbeit mit den KollegInnen der

Abteilung, mit den AbteilungsleiterInnen, den KuratorInnen, den AusstellungsgestalterInnen, der Wissenschaftskommunikationsabteilung und der Direktion

- führen unterschiedliche Besuchergruppen: Kinder, SchülerInnen, Jugendliche, Erwachsene, SeniorInnen, TouristInnen, BesucherInnen mit besonderen Bedürfnissen, mit Migrationshintergrund etc. durch die Schausammlungen, Jahres-, Sonder- und Themenausstellungen des Rudolfinums und durch den Archäologischen Park Magdalensberg, weiters bieten sie themenspezifische Workshops an
- streben darüber hinaus eine nachhaltige Kundenbindung an, die durch regelmäßigen, kommunikativen Austausch mit BesucherInnen bzw. KooperationspartnerInnen über das Vermittlungsangebot der Abteilung (Schulheft, Newsletter etc.) erzielt wird
- kooperieren mit Institutionen sowie mit Einzelpersonen bei der Konzeption und Durchführung innovativer Vermittlungsprogramme z. B. als Partner von Kultur Kontakt Austria
- vernetzen sich österreichweit mit KulturvermittlerInnen, z. B. als Mitglieder beim österreichischen Verband der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen oder bei der 2012 gegründeten

Plattform der Kunst- und KulturvermittlerInnen Kärnten/Koroška etc.

- bilden sich regelmäßig fort, z. B. bei Tagungen und Seminaren der Museumsakademie Joanneum oder bei Seminaren der Verwaltungsakademie des Landes Kärnten etc.

1. Das Jahr im Überblick

Jänner

- Schausammlungen und Sonderausstellungen geschlossen
- Gründung des Vereins „Plattform KulturvermittlerInnen Kärnten/Koroška“

Februar

- Depot-Special „Biodiversität“ mit Dr. Christian Wieser
- Museum meets school: „Die Entstehung der Alpen“ mit Dr.ⁱⁿ Claudia Dojen
- Schulaktionstage „Dickes Fell und kleine Ohren“ mit Dr.ⁱⁿ Claudia Dojen
- Seniorenführung „Dessous. Eine Kulturgeschichte hautnah“, Seniorenbüro Stadt Klagenfurt

März

- Aktionstag „Schule schaut Museum“ in Kooperation mit dem Museum Moderner Kunst Kärnten und dem Robert-Musil-Literaturmuseum Klagenfurt
- Schulaktionstage „Dessous“ mit Dr.ⁱⁿ Nicole Erb-Polanz und Dr. Marko Polajnar
- Schulaktionstage „Dickes Fell und kleine Ohren“ mit Dr.ⁱⁿ Claudia Dojen
- Osterworkshops für Schulklassen

- „Palmbuschen binden vor Sonnenaufgang“ mit Diakon Peter Granig in Kooperation mit dem Katholischen Familienwerk und dem Seniorenbüro der Stadt Klagenfurt
- Teilnahme an der Fortbildung „Dein, mein, unser Museum“ der Museumsakademie Joanneum in Hall in Tirol

April

- Start der Aktion „Kärnten Aktiv“ (bis Schulschluss)
- Schulaktionstage „Fledermäuse – Jäger der Nacht“ in Kooperation mit der ARGE Naturschutz

Mai

- Start der Aktion „Kultur & Jugend am Magdalensberg“ (bis Schulschluss)
- Sonderführungen im Rahmen der Klagenfurter Seniorentage
- Schulaktionstage „Dessous“ mit Dr.ⁱⁿ Nicole Erb-Polanz und Dr. Marko Polajnar
- Aktionstage im archäologischen Pilgermuseum Globasnitz
- Teilnahme bei der Jahrestagung der österreichischen KulturvermittlerInnen im MMKK

Juni

- Depot-Special „Biodiversität“ mit Dr. Christian Wieser
- Schulaktionstage „Dessous“ mit Dr.ⁱⁿ Nicole Erb-Polanz und Dr. Marko Polajnar
- Aktionstage im Römermuseum Teurnia
- Schulaktionstag „Fledermäuse – Jäger der Nacht“ in Kooperation mit der ARGE Naturschutz
- Schulaktionstage „Ratten“
- Teilnahme an der Fortbildung

„The Learning Museum“ der Museumsakademie Joanneum in Linz

Juli

- Schulaktionstage „Dessous – Schein und Sein“ mit Olaf Heuser
- Ferienprogramm mit dem Hort ABCČ im Rudolfinum, im Archäologischen Park am Magdalensberg und im archäologischen Pilgermuseum Globasnitz

August

- Organisation der und Teilnahme an der Fortbildung für KulturvermittlerInnen mit MMag.^a Sonja Spitaler und Heiderose Hildebrand in Kooperation mit dem Museum Moderner Kunst Kärnten

September

- Tag des Denkmals und Tag der offenen Tür im Wappensaal des Landhauses zu Klagenfurt

Oktober

- Eröffnung Sonderausstellung „Ravenna. Römer/Goten/ Byzantiner“
- Lange Nacht der Museen
- Beitrag beim Seminar der Pädagogischen Hochschule zur Matura neu und zum Verfassen vorwissenschaftlicher Arbeiten
- Teilnahme am Österreichischen Museumstag in St. Pölten
- Schulaktionstage „steinzeitlicher Werkzeugbau“ mit Dr. Johannes Tinnes

November

- Fortbildung für PädagogInnen in der Sonderausstellung „Ravenna“ mit Prof. Dr. Franz Glaser in Koope-

ration mit der Pädagogischen Hochschule Klagenfurt

- „Ravenna-Brunch“ im Hotel Sandwirth mit Workshopprogramm für Kinder
- Schulaktionstage „Vom Spatz bis zum Geier“ mit Dr. Christian Wieser
- Öffentliche Führungen in der Sonderausstellung „Ravenna“ an Samstagnachmittagen

Dezember

- Programm im Rahmen des Frauen-Kultur-Tages Kärnten/Koroška der Katholischen Frauenbewegung Kärnten in der Sonderausstellung „Ravenna“
- Schulaktionstage „Fledermaus – Jäger der Nacht“
- Adventworkshops an den Samstagnachmittagen
- Kinderprogramm bei der Weihnachtsfeier des Fördervereins Rudolfinum
- Vortrag für StudentInnen der FH-Spittal (Klasse Eva Rubin) über Museumspädagogik in Kooperation mit dem Heimatmuseum Gmünd

2. Sonderausstellungen: Führungs- und Workshopangebote im Jahr 2012

Sonderausstellungsräume, Erdgeschoß

Vermittlungsprogramm ab der 3. Schulstufe

Vom Lendenschurz bis zur Astronautenunterwäsche

Ein begleiteter Rundgang durch die Ausstellung führte vom Lendenschurz bis zur Astronautenunterwäsche. Steht uns eine Wespentaille? Oder doch lieber



ein Cul de Paris? Wir befühlten verschiedene Stoffe, überlegten uns die Wirkung von Farben, und auch das Thema Werbung kam nicht zu kurz!

Schatten zeigen Silhouetten

„Zeige mir deine Silhouette und ich sage dir was ich sehe“ war der Leitsatz dieses Kreativworkshops, bei dem wir unser Erscheinungsbild durch ausdrucksvolle Posen veränderten. Dabei entstand ein überdimensionales Klassenwerk, das sich sehen lassen kann!

Sonderveranstaltungen

Schulaktionstage im Juli „Schein und Sein“ mit dem Theaterpädagogen Olaf Heuser

Unter diesem Motto gingen wir

*Mein Kind, es sind allhier die Dinge,
Gleichwohl, ob große, ob geringe,
Im wesentlichen so verpackt,
Daß man sie nicht wie Nüsse knackt.
Wie wolltest du dich unterwinden,
Kurzweg die Menschen zu ergründen.
Du kennst sie nur von außenwärts.
Du siehst die Weste, nicht das Herz.*
(WILHELM BUSCH)

mit dem beliebten Theaterpädagogen Olaf Heuser den Fragen nach:

Wer sind wir? Wer möchten wir tüme und erzählten uns Geschichten von geheimnisvollen Schatten.

Schulaktionstage im März, Mai und Juni

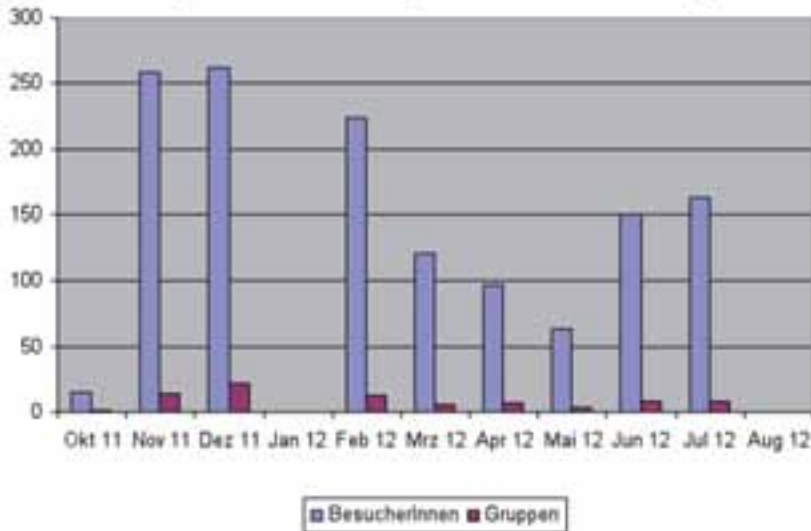
Exklusiv für junge Frauen: Push up und String oder besser doch Liebestöter? Mit Dr.ⁱⁿ Nicole Erb-Polanz (Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe)

Kann Unterwäsche krank machen? Baumwolle, Spitze oder gar nichts drunter? Was fühlt sich gut an? In einer Mädchenrunde konnten Fragen an die Gynäkolo-



Abb. 1: Workshop „Schatten zeigen Silhouetten“. Aufn.: E. Rieser

Von der Abteilung Museumspädagogik betreute Besucherinnen in der "Dessous-Ausstellung", gesamte Ausstellungsdauer Oktober 2011-August 2012



gin Drⁱⁿ Nicole Erb-Polanz gestellt werden, wie z. B.: Do's & Don'ts beim Kauf der Unterwäsche, Fragen zur Monatshygiene, zu Sport und Menstruation oder zur Intimpflege!

Schulaktionstage im März, Mai und Juni

Exklusiv für junge Männer: Sitzt wie angegossen! Mit Dr. Marko Polajnar (Facharzt für Urologie und Andrologie)

Biken, Boarden und Bouldern – alle haben eines gemeinsam: Richtig Fun machen sie erst mit der passenden Unterwäsche! Nanopartikel aus Silber, 3D-Web-

weisen und High-Tech-Materialien für jede Sportart, jedes Wetter und jede Zeit. Welche Vorteile die gepolsterte Fahrradunterwäsche für den Körper hat und warum Atmungsaktivität dabei unverzichtbar ist, beantwortete Dr. Marko Polajnar, Facharzt für Urologie und selbst begeisterter Sportler.

Führungen für SeniorInnen in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Klagenfurt

Kurzführungen für BesucherInnen der Abendvorträge zur Sonderausstellung

Resümee

Von Jänner bis August 2012 begleiteten die MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspäda-

gogik 550 BesucherInnen durch die Ausstellung. Aufgrund ihres Titels und Sujets empfanden einige PädagogInnen die Ausstellung auf den ersten Blick für Schulklassen nicht geeignet, sie änderten – wenn sie uns Gelegenheit dazu gaben – bei einem Ausstellungsbesuch jedoch schnell ihre Meinung: Gerade die Schulaktionen mit den Ärzten waren für SchülerInnen äußerst gewinnbringend. In angenehmer Atmosphäre konnten Fragen gestellt werden, für die es sonst kaum Raum gibt. Für die Schulaktion mit dem Theaterpädagogen Olaf Heuser gab die „Dessous-Ausstellung“ mit der Lichtinstallation von Hanno Kautz in Ausstellungsraum 3 eine tolle Kulisse.

Gruppen von Erwachsenen und SeniorInnen entdeckten in der Ausstellung so manches Stück, das sie selbst in ihrer Jugend getragen hatten. Besonderen Anklang fand bei Groß und Klein das Verkleidungseck in Ausstellungsraum 2.

Insgesamt lief die „Dessous-Ausstellung“ elf Monate (davon ein Schließmonat). In diesem Zeitraum wurden von der Abteilung Museumspädagogik 1304 Personen bzw. 80 Gruppen in der Ausstellung begrüßt.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding, Mag.^a Isabella Holzer, DIⁱⁿ Hillary Plasch, Mag.^a Elisabeth Rieser



Sonderausstellungsräume, Erdgeschoss

Vermittlungsprogramm ab der 4. Schulstufe

BildGeschichten aus Ravenna

Die Kaisertochter Galla Placidia, Kaiser Justinian und seine Frau Theodora sind Personen,

die uns in der Ausstellung begegnet sind. Wer waren sie und welche Rolle nahmen sie in der bewegten Geschichte der Völkerwanderungszeit ein? Antworten darauf fanden wir beim Betrachten der prachtvollen Mosaiken von Ravenna. Abschließend probierten wir uns

selbst in der Kunst des Mosaiklegens und machten an einem Gemeinschaftswerk aller AusstellungsbesucherInnen mit!

Sonderveranstaltungen

Fortbildung für PädagogInnen in der Sonderausstellung „Ravenna“ mit Prof. Dr. Franz Glaser in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Klagenfurt (ARGE Geschichte - Dir. Prof. Reinhard Molnar)

„Ravenna-Brunch“ im Hotel Sandwirth mit Workshopprogramm für Kinder

Programmpunkt bei den **Frauen-Kultur-Tagen Kärnten/Koroška** der Katholischen Frauenbewegung Kärnten

Spezialführungen von Dr. Roland Bäck unter dem Titel „Kulturge-schichtliche und zoologische Aspekte zur Tierwelt in den Mosaiken von Ravenna, Teurnia und Iuenna“ Roland Bäck, Sxxxx ff Projekt mit SOS-Jugendwohnen Klagenfurt

Jugendliche des SOS Jugendwohnens Klagenfurt, einer Einrichtung des SOS Kinderdorfs, beschäftigten sich im Vorfeld unserer Sonderausstellung mit den Motiven der Mosaiken von Ravenna. Unter dem Motto „Welche Botschaften würden wir heute gerne für die Zukunft festhalten?“ sammelten die Jugendlichen Ideen und entwarfen unter der Leitung der SozialpädagogInnen Sabine Götsch und Michael Pietrowski Zeichnungen. Aus die-

Abb. 2: Sujet des Besuchermosaiks





Abb. 3: Übergabe der fertigen Mosaik an SOS Jugendwohnen Klagenfurt. Aufn.: P. Germ-Lippitz

sen wurden Vorlagen für ein Gemeinschaftswerk unserer BesucherInnen erarbeitet. Mit Ausstellungseröffnung hatten somit alle BesucherInnen die Möglichkeit, sich selbst in der Kunst des Mosaiklegens zu üben. Die fertigen Werke wurden bei der Finissage im April 2013 an die Jugendlichen übergeben.

Resümee

Bis Ende 2012, also in drei Ausstellungsmonaten, begleiteten die MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik 690 BesucherInnen durch die Sonderausstellung „Ravenna“. Die Rundgänge mit Kindern und Schulklassen basierten auf einem Vermittlungskonzept, das das genaue Betrachten der Mosaiken anregte und unterstützte: Nach einer kurzen Einführung zur Völkerwanderungszeit erhielten jeweils Teams von 2-3 Kindern Bild-

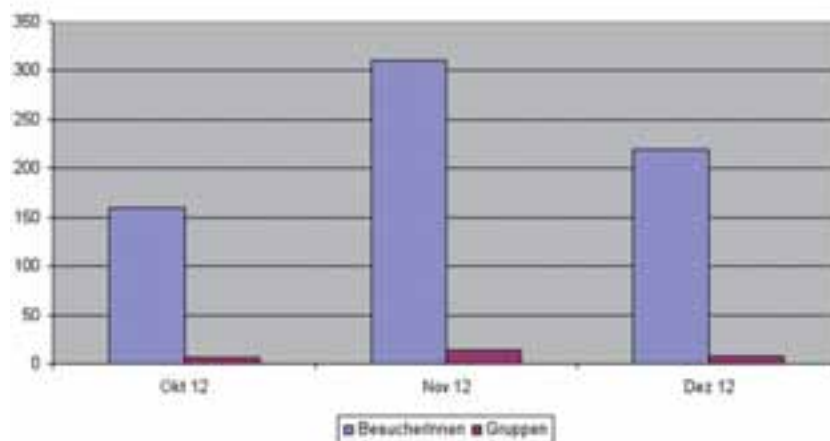
karten, auf denen ein Ausschnitt eines ausgestellten Mosaiks zu sehen war. Die Kinder suchten „ihr“ Mosaik und beantworteten dann drei Fragen. Wie ist der Titel des Mosaiks? Was wird dargestellt? Was könnte das bedeuten? Nach der Beantwortung der Fragen in den Kleingruppen gingen wir gemeinsam durch die Ausstellung und die Kinder stellten vor der Gruppe selbst „ihre“ Mo-

saik vor. Sie führten also eigenständig durch die Ausstellung. Von den MuseumspädagogInnen wurde der Rundgang mit zusätzlichen Informationen ergänzt.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Sarah Julia Hafner, Mag.^a Isabella Holzer, DIⁱⁿ Hillary Plasch, Mag.^a Elisabeth Rieser

Von der Abteilung Museumspädagogik betreute BesucherInnen in der „Ravenna-Ausstellung“, von Okt-Dez 2012





Wie verbringen Fledermäuse eigentlich ihren Tag und wo verstecken sie sich? Finde sie! Anhand kindgerechter Stationen wurde in dieser Themenausstellung spielerisch die Welt der Fledermäuse erkundet.

Fledermäuse aus Filz

Nach dem Rundgang durch die Ausstellung und dem genauen Studium der Fledermäuse bastelten wir aus dem wunderschönen Werkstoff Filz Fledermäuse – ein Workshop für unsere Kleinsten!

Sonderveranstaltungen Schulaktionstage ab der 1. Schulstufe im April und Dezember

Ein besonderes Highlight für Schulklassen war die Begegnung mit lebenden Fledermäusen. Im Zuge der Sonderausstellung „Fledermäuse – Jäger der Nacht“ bereiteten unsere ExpertInnen Carmen Hebein (ARGE Naturschutz) und Harald Mixanig (KFFÖ) spannende Programme für Schulklassen vor.

Abb. 4: Fledermäuse aus Kinderhand.
Aufn.: E. Rieser

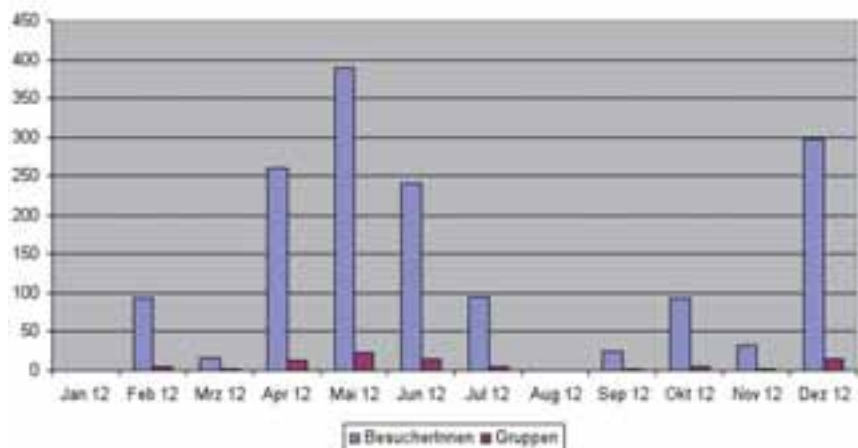
3. Themenausstellungen: Führungs- und Workshopangebote im Jahr 2012

„Fledermaus – Jäger der Nacht“

Vermittlungsprogramm 1.-3. Schulstufe

Wer findet die Fledermaus?

Von der Abteilung Museumspädagogik betreute Besucherinnen in der „Fledermaus-Ausstellung“, Jan-Dez 2012



Resümee

1544 BesucherInnen begleiteten die MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik im Jahr 2012 durch die Fledermaus-Ausstellung. Allein an den beiden Schulaktionen nahmen insgesamt 457 SchülerInnen teil. Besonderes Highlight dabei waren wie jedes Mal: Die Präsentation von Lebewesen durch den Fledermaus-Experten Harald Mixanig und abwechslungsreiche Workshops von Carmen Hebein.

Mit Dezember 2012 endete die Fledermaus-Ausstellung nach dreieinhalb Jahren Laufzeit. Damit ging eine der beliebtesten Ausstellungen erfolgreich zu Ende. 8200 BesucherInnen, vom Kindergartenkind bis zum Senior/zur Seniorin, wurden während der gesamten Laufzeit von den MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik durch die Ausstellung begleitet.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding, Mag.^a Geri Gonzalez, Mag.^a Sarah Julia Hafner, Mag.^a Isabella Holzner, Mag. Günther Köpf, Mag.^a Elisabeth Rieser; Schulaktionen und besondere Programme mit Harald Mixanig (KFFÖ) und Mag.^a Carmen Hebein (ARGE Naturschutz)





Abb. 5: Rattenmami Claudia Wieser.
Aufn.: E. Rieser

Kuschelratte

Ratten sind sehr kluge und flinke Tiere. Wenn sie zahm sind, sind sie aber auch richtige Schmusetiere. Bei diesem Workshop fertigten wir uns eine eigene, kleine Kuschelratte. So wie es sich gehört, natürlich mit einem langen Schwanz!

Vermittlungsprogramm ab 7. Schulstufe

Tier - Schutz - Versuch

Im Namen von Forschung und Medizin enden jährlich Millionen von Farbratten in Labors von Konzernen und Instituten. Bei diesem Workshop, der als Rollenspiel konzipiert war, erarbeiteten wir Pro und Kontra von Tierversuchen und lernten die „3 R Strategie“ kennen.

Seit 26.5.2011 „Ratte“

Vermittlungsprogramm 1.-6. Schulstufe

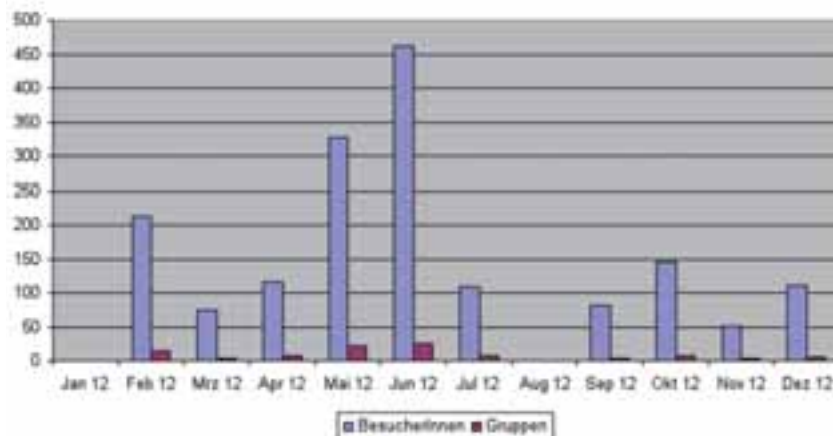
Hausratte oder Wanderratte, das ist hier die Frage

Die beiden Maskottchen der Rattenausstellung, Joe und Josephine, begleiteten uns bei unseren Rundgängen durch die Themasausstellung. Gemeinsam sahen wir uns die Unterschiede von Wanderratten und Hausratten an und lernten die „Rattenmädel“ des Landesmuseums kennen - unsere Lebewesen, die in der Ausstellung eine „Burg“ bewohnen.

Klammerratte

Unsere jüngsten Gäste bastelten mit uns eine Klammerratte zum Aufbewahren wichtiger Nachrichten!

Von der Abteilung Museumspädagogik betreute Besucherinnen in der Ratten-Ausstellung, Jan-Dez 2012



Sonderveranstaltungen

Schulaktionstage, ab der 1. Schulstufe im Juni

Bei den Schulaktionstagen besuchte uns die Rattenmami Claudia Wieser mit ihren zahmen Rattenladys. Nach einer Führung durch die Ausstellung hatten die SchülerInnen Gelegenheit, alles über das Zusammenleben von Ratte und Mensch zu erfahren.

Resümee

1691 BesucherInnen begleiteten die MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik im Jahr 2012 durch die Ratten-Ausstellung. An den Schulaktionstagen nahmen 200 Schü-

lerInnen teil. Damit hielt sich das Interesse an der Ratten-Ausstellung ungebrochen hoch und besonders der Kontakt zu den Lebewesen, den Claudia Wieser durch ihre engagierte Mitarbeit ermöglichte, war für die Allermeisten das Highlight des Ausstellungsbesuches.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding, Mag.^a Geri Gonzalez, Mag.^a Sarah Julia Hafner, Mag.^a Isabella Holzer, Mag. Günther Köpf, Mag.^a Elisabeth Rieser; Rattenmami Claudia Wieser

4. Schausammlungen: Führungs- und Workshopangebote im Jahr 2012¹

Schausammlung Vögel

1.-6. Schulstufe

Vögel, wohin das Auge reicht! Bei einem geführten Rundgang durch die Schausammlung Vögel lernten wir Bart- und Gänsegeier kennen – zwei mächtige Vögel, die auch in Kärnten beheimatet sind! Das im Jahr 2011 neu gestaltete Vogeleck lädt zum Verweilen ein, spielerisch erfahren wir hier von den unterschiedlichen Lebensräumen der Vögel.



Abb. 6: Hendlsezieren mit Dr. C. Wieser, Aufn.: R. Bäck



Abb. 7: museum meets school mit C. Dojen. Aufn.: G. Blohberger

Sonderveranstaltung

Schulaktionstage „Vom Spatz bis zum Geier“ im November

Vögel bevölkern beinahe jeden Lebensraum in unserer Heimat. Gibt es Knochen fressende Geier auch in Kärnten? Wie überstehen unsere „Piepmätze“ den Winter? Bei der Schulaktion stellten wir mit wenigen Handgriffen nahrhaftes Vogelfutter selbst her, das die SchülerInnen zu Hause oder im Park an einen Baum hängen konnten!

Resümee

Im Jahr 2010 entwickelt, erfreute sich das neu gestaltete Vogeleck

und die Schulaktion zu diesem Thema auch 2012 großer Beliebtheit. Besonders die spektakuläre Demonstration und fachgerechte Zerlegung eines Suppenhuhns von Dr. Christian Wieser und den damit verbundenen Erläuterungen zum Körperbau eines Vogels stießen bei den 114 teilnehmenden SchülerInnen auf Begeisterung und regten Diskussionen an.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Sarah Julia Hafner, Mag.^a Isabella Holzer, Mag.^a Elisabeth Rieser; Schulaktion mit Dr. Christian Wieser

Geowissenschaften

Schulaktionstage „Dickes Fell und kleine Ohren – Überleben in der Eiszeit“ im März

Mammuts, Höhlenbären, Wollhaarnashörner ... Riesige Tiere lebten in der Eiszeit auch in Kärnten. Wie meisterten diese Tiere die eisige Kälte? Reichte allein ein dickes Fell? War in der Eiszeit eigentlich immer Winter oder gab es auch Jahreszeiten? Dr.ⁱⁿ Claudia Dojen, Abteilungsleiterin für Geologie, Mineralogie, Paläontologie und Montanwesen, entführte bei der Schulaktion in eine längst vergangene Zeit...

Abb. 8: Steinzeitlicher Werkzeugbau.
Aufn.: G. Blohberger



Resümee

Anfang 2012 inhaltlich mit Dr.ⁱⁿ Claudia Dojen erarbeitet, übernahmen wir das Programm mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 in unser ständiges Vermittlungsangebot. In Kombination mit einem Workshop, bei dem wir Leinensäckchen zum Sammeln von Kostbarkeiten mit Tieren der Eiszeit bemalen, erweist sich das Programm besonders beliebt bei VolksschülerInnen.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding, Mag.^a Isabella Holzer, Mag.^a Elisabeth Rieser

Museum meets school: Steine zum Sprechen bringen, Entstehung der Eiszeit, buchbar in den Wintermonaten ab November

Bepackt mit einem Koffer voller Steine besucht Dr.ⁱⁿ Claudia Dojen, Abteilungsleiterin für Geologie, Mineralogie, Paläontologie

und Montanwesen, Schulen. Sie bringt aber nicht nur kostbare, funkelnde Schätze mit, sondern auch Versuche und Experimente, bei denen die SchülerInnen entdecken, wie die Alpen entstanden sind.

Teilnehmende Schulen im Jahr 2012

Naturparkschule Dobratsch, NMS Hasnerschule, Hort des Klinikum Klagenfurt, Volksschule Bad Eisenkappel/Železna Kapla, Naturforscherkids Schiefing, Ingeborg-Bachmann-Gymnasium, NMS Wolfsberg

Resümee

230 SchülerInnen nahmen im Jahr 2012 am Programm „Museum meets school“ mit Dr.ⁱⁿ Claudia Dojen teil. Die altersadäquat aufbereitete Präsentation mit vielfältigem Anschauungsmaterial eignet sich insbesondere für Schulklassen bzw. interessierte Gruppen mit Naturschwerpunkt. Mehrmals kam es vor, dass nicht nur Fr. Dojen mit Koffern voller Steine anreiste, sondern auch die Kinder, die ihre Fundstücke von einer Expertin begutachten lassen wollten. Insbesondere für Schulen, die

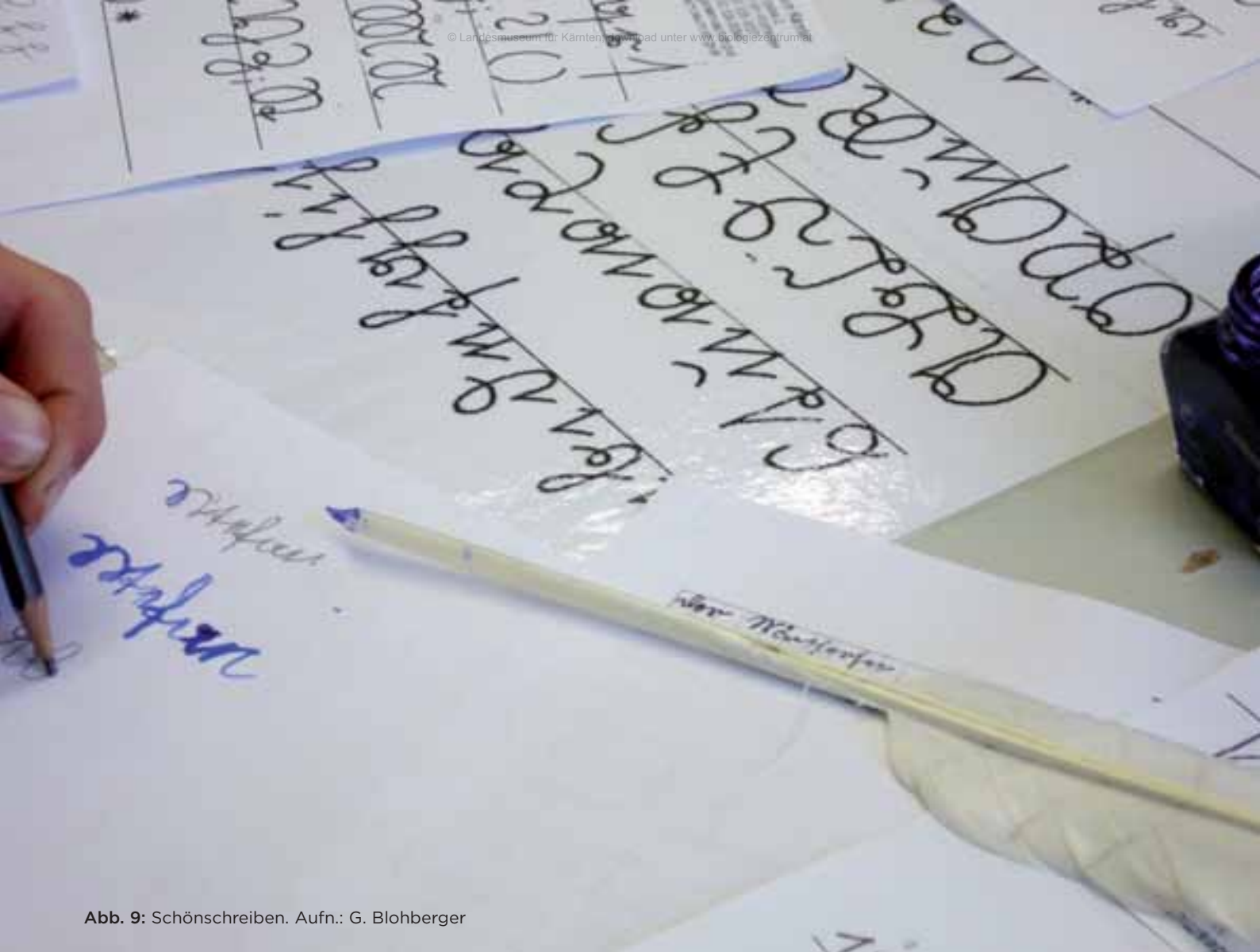


Abb. 9: Schönschreiben. Aufn.: G. Blohberger

eine weite Anreise nach Klagenfurt haben, stellt die Programmschiene „Museum meets school“ ein attraktives Angebot dar, das jedoch für Frau Dr. Dojen und die MuseumspädagogInnen mit einem erheblichen zeitlichen Aufwand verbunden ist.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding, Mag.^a Elisabeth Rieser; mit Dr.ⁱⁿ Claudia Dojen

Ur- und Frühgeschichte

Museums meets school: Steinzeitlicher Werkzeugbau mit Dr. Johannes Tinnes, Oktober

Dr. Johannes Tinnes aus Köln besuchte auch 2012, organisiert vom Landesmuseum Kärnten, verschiedene Schulen und hielt seine beliebten Workshops zur Lebensweise der Menschen in der Steinzeit. Dr. Tinnes zeigte den 390 teilnehmenden SchülerInnen verschiedenste Techniken zur Herstellung von Geräten und Werkzeugen.

Teilnehmende Schulen im Jahr 2012

NMS Bleiburg/Pliberk, Ingeborg-Bachmann-Gymnasium, Europagymnasium, ORG St. Ursula, NMS der PH-Klagenfurt, NMS Villach-Auen

Resümee

Seit Jahren ist Dr. Johannes Tinnes mit seinen Workshops zur experimentellen Archäologie ein Highlight im Museumsjahr. Ungebremst ist das Interesse seitens der Schulen. Die Nachfrage ist u. a. auch deswegen so hoch, weil Dr. Tinnes in die Schulen fährt

und somit manchen Schulen eine lange Anfahrt nach Klagenfurt erspart bleibt. Im Jahr 2012 konnten nicht an alle interessierten Schulen Termine vergeben werden. Die Nachfrage war größer als unsere zeitlichen Möglichkeiten.

Vermittlungsteam

Dr. Johannes Tinnes in Begleitung von Margit Körbler, DIⁱⁿ Hillary Plasch, Mag.^a Sarah Julia Hafner

Landesgeschichte und Volkskunde

Einst & Heute: Schönschreiben – die Schrift unserer Urgroßeltern

Habt ihr schon mal gesehen, wie und womit eure Urgroßeltern

geschrieben haben? Könntet ihr deren Schrift lesen? Warum verändert sich Schrift überhaupt im Laufe der Jahrhunderte und warum schreibt heute fast niemand mehr mit der Hand? Nach einem geführten Rundgang durch die landesgeschichtliche und volkskundliche Schausammlung des Landesmuseums entschlüsselten wir gemeinsam handschriftliche historische Texte und probierten uns im „Schönschreiben“.

Resümee

Ursprünglich als Begleitprogramm zur Jahresausstellung „Karambolage – Kärnten und der Franzosenkaiser 1809 – 2009“ für Erwachsene konzipiert, wurde

der Kurrent-Schreib-Workshop mittlerweile zu einem Fixpunkt im Vermittlungsangebot für SchülerInnen weiter entwickelt. Kindern und Jugendlichen wird auf diesem Weg ein spielerischer und praxisnaher Zugang zur Handschrift ihrer Urgroßeltern, die für viele heute nicht mehr lesbar ist, eröffnet. Gleichzeitig wird dadurch der kulturelle Wert einer Handschrift in einem zunehmend digital bzw. typografisch geprägten Lernumfeld betont.

Vermittlungsteam:

Dr. Roland Bäck

Kärntner Landesbibliothek

Einführung in die Bibliotheksrecherche

Für SchülerInnen, die eine Fachbereichsarbeit schreiben bzw. sich auf ihre vorwissenschaftliche Arbeit im Rahmen der „Matura neu“ vorbereiten, bietet die Kärntner Landesbibliothek seit 2012 eine Einführung in die Bibliotheksrecherche. Hierbei werden der Aufbau der Bibliothek und ihre Bestände vorgestellt sowie die verschiedenen Suchmöglichkeiten (Online-Katalog, Zettelkatalog etc.) erklärt. Anhand exemplarischer Arbeitsaufträge erledigten die SchülerInnen Arbeitsschritte von der



Abb. 10: Programm mit Prof. I. Mattitsch. Aufn.: R. Bäck



Abb. 11: Depotspecial mit Dr. C. Wieser. Aufn.: E. Rieser

Recherche bis hin zur Entlehnung. Die MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik fungierten bei diesem Programm als VermittlerInnen zwischen SchülerInnen und BibliotheksmitarbeiterInnen und erklärten die Möglichkeiten des Landesmuseums, die Themenfindung und das Verfassen vorwissenschaftlicher Arbeiten zu unterstützen.

Resümee

Aufgrund der Neuerungen bei der Reifeprüfung, die PädagogInnen und SchülerInnen gleichermaßen vor Herausforderungen stellen, bietet das Landesmuseum oben genanntes Programm seit Herbst 2012 aktiv Ober-

stufenklassen an. Es wurde bei einer Fortbildung der Pädagogischen Hochschule zur „Matura neu“ und beim PädagogInnen-special im Rahmen der Sonderausstellung „Ravenna“ vorgestellt. Drei Wahlpflichtfachgruppen nahmen das Programm bis dato an, wobei zu erwarten ist, dass es an Relevanz gewinnen wird, sobald die „Matura neu“ für alle Schulen verpflichtend eingeführt wird.

Vermittlungsteam

Mag. Michael Janik und Mag.^a Ilse Herwirsch für die Kärntner Landesbibliothek;

Mag.^a Gudrun Blohberger (Koordination)

Musikalien

In Zusammenarbeit mit Prof. Mag. Ingomar Mattitsch bietet die Abteilung Museumspädagogik für besonders interessierte Gruppen (Schulen mit Musikschwerpunkt, Konservatorium etc.) ein spezielles Programm in der Musikalienabteilung des Rudolfinums: Prof. Mag. Ingomar Mattitsch präsentierte Blasinstrumente - vom Horn, über Knochenpfeifen bis hin zum Dudelsack - und spielte auf ihnen. Dabei demonstrierte er die Entwicklung des Instrumentenbaus.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun



Abb. 12: Plakat Schule schaut Museum

Blohberger, Mag.^a Nadja Finding,
Mag.^a Elisabeth Rieser;
mit Prof. Mag. Ingomar
Mattitsch

Depot-Special Zoologie: „Biodiversität“

Für besonders interessierte
Gruppen bzw. Wahlpflichtfach-
Biologie-Gruppen bot Dr. Chris-
tian Wieser ein besonderes Pro-

gramm in der Zoologie an: Er
ermöglichte Jugendlichen einen
Blick hinter die Kulissen des
Landesmuseums. Anhand von
Insekten veranschaulichte Dr.
Wieser die Artenvielfalt in Kärn-
ten und bearbeitete mit den
SchülerInnen Fragen wie: Was
zeichnet eine Wanze oder einen
Käfer aus, woher kommt die
Vielfalt an Farben und Formen
bei Schmetterlingen? Mit einem

Blick durchs Binokular tauchten
die SchülerInnen in die meist
unbekannte Mikrowelt der Krab-
beltiere ein.

Resümee

Als Pilotprojekt mit 70 Schü-
lerInnen im Jahr 2012 gestartet,
wurde das Programm aufgrund
der guten Resonanz 2013 in das
ständige Angebot übernommen.
Da Dr. Wieser bei diesem
Programm ausschließlich mit
Kleingruppen bis zu 12 Schü-
lerInnen arbeitet, gestaltet sich der
Dialog im Rahmen dieses Pro-
gramms sehr intensiv. Der Blick
in das zoologische Depot ermög-
licht nicht nur einen Einblick in
die Wissenschaft, sondern auch
in die Aufgabenbereiche des
Landesmuseums.

Vermittlung:

Dr. Christian Wieser

6. Österreichweiter Aktionstag „Schule schaut Museum“, März

In Kooperation mit dem Muse-
um Moderner Kunst Kärnten und
dem Robert-Musil-Literaturmu-
seum nahm das Landesmuseum
Kärnten auch 2012 am öster-
reichweiten Aktionstag „Schule
schaut Museum“ teil. An diesem
Tag bieten die kooperierenden
Institutionen für Schulen freien
Eintritt und Spezialprogramme,
die einen kurzweiligen Einblick
hinter die Museumsfassaden
ermöglichen.

Im Landesmuseum Kärnten
gab es beispielsweise eine kulina-
rische Stationenwanderung, bei
der z. B. vor dem Portrait von
Kronprinz Rudolf ein Kronprinz-
Rudolf-Apfel verspeist wurde

oder beim Großglockner mit Kindersekt auf die Erstbesteigung des höchsten Berges Österreichs angestoßen wurde. Vier Klassen mit insgesamt 79 SchülerInnen besuchten am Aktionstag das Landesmuseum.

7. Aktion „Kärnten Aktiv“

Hauptaktionszeitraum für die Aktion „Kärnten Aktiv“ war im Jahr 2012 von 11. April bis 4. Juli. Folgende Module wurden den VolksschülerInnen, die im Rahmen ihres Besuches in der Landeshauptstadt das Rudolfinum besuchten, angeboten:

1. BESUCH BEI MAMMUT UND HÖHLENBÄR. Urgeschichtliche Funde aus Kärnten
2. ENTDECKUNGSREISE ZU DEN RÖMERN. Die Römerzeit in Kärnten und was davon bis heute blieb
3. VOM STEINBEIL ZUM GEWEHR. Waffen, ihre Geschichte und Entwicklung
4. ALLTAGSLEBEN BEI DEN URURURGROSSELTERN. Trachten, Brauchtum und Musikinstrumente aus alter Zeit
5. DER GROSSGLOCKNER. Rund

um den höchsten Berg Österreichs

6. BERGBAU IN KÄRNTEN. Von Steinen, Mineralien, Kristallen und Erzen
7. FLEDERMÄUSE. Viel Spannendes aus der Welt der Fledermäuse
8. EINFACH TIERISCH – VÖGEL IN KÄRNTEN. Die wichtigsten Vogelarten Kärntens und ein Einblick in ihre Lebensräume
9. RATTEN. Flinke Nager aus nächster Nähe
10. DESSOUS – eine Kulturgeschichte hautnah

Resümee

910 SchülerInnen besuchten im Jahr 2012 im Rahmen der Aktion „Kärnten Aktiv“ das Landesmuseum. Sie wurden jeweils montags und mittwochs in Gruppen von 15-25 Kindern durch die Ausstellungen begleitet.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding, Mag.^a Geri Gonzalez, Mag. Günther Köpf, Mag.^a Elisabeth Rieser

Kärnten aktiv im Wappensaal

Auch durch die Säle des Landhauses werden die Kärnten-Aktiv-Gruppen begleitet. Im Mai und Juni 2012 besichtigten ca. 910 SchülerInnen in Begleitung der MuseumspädagogInnen die Säle des Landhauses.

Vermittlungsteam

Mag.^a Isabella Holzer, Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding

8. Aktion „Kultur und Jugend am Magdalensberg“

Aktionszeitraum für „Kultur und Jugend am Magdalensberg“ war im Jahr 2012 von 7. Mai bis 5. Juli und von 12. September bis 9. Oktober 2012.

„Kultur und Jugend am Magdalensberg“ ist ein Komplettpaket für Schulklassen inkl. Busfahrt, Eintritt und Workshop. Pro Schulklasse können (je nach Klassengröße) 1-2 Workshops gebucht werden. Das Programm wird auch nachmittags angeboten, was gerne von Hortgruppen in Anspruch genommen wird.

In der Saison 2012 wurden für die Aktion zwei neue Workshops in das beliebte, bestehende Angebot aufgenommen.



Abb. 13: Postkarte von den Archäologischen Ausgrabungen am Magdalensberg. Aufn.: Schüler

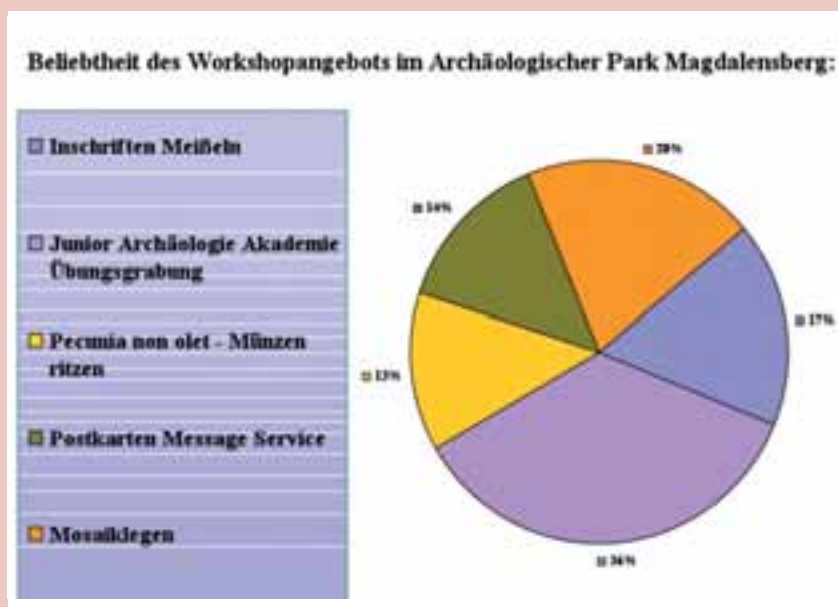


Abb. 14: selbst geprägte Münzen. Aufn.: H. Plasch

Statistik Saison 2012

Gesamttag K&J 2012	48
GesamtschülerInnen 2012	2126
Personen pro Tag 2012 / Durchschnitt	44

What's the best?:



Vermittlungsteam (am Magdalensberg): Margit Körbler; Christian Trapič, unterstützt von Mag.^a Jasmine Ampferthaler, Univ. Doz. Dr. Heimo Dolenz, Mag.^a Desiree Ebner

Verstärkungsteam (Abteilung Museumspädagogik): Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, DIⁿ Hillary Plasch, Mag.^a Elisabeth Rieser

WORKSHOPS

NEU! Postkarten Message

Service

Nach dem geführten Rundgang erkundeten die SchülerInnen in Kleingruppen das Gelände. Sie hielten Ausschau nach den Besonderheiten der Ausgrabungen und knipsten Fotos mit einer Kamera. Diese wurden dann als Postkartenmotive verwendet, die als Grüße an Freunde oder Familie geschickt wurden. Der individuelle Blick der SchülerInnen auf die Ausgrabungen wurde somit fotografisch festgehalten!

Neu! Pecunia non olet - Geld stinkt nicht!

Die Barrengießerei auf dem Magdalensberg, freigelegt in den Jahren 1992-2002, konnte im Jahr 2012 erstmals von BesucherInnengruppen besichtigt werden. Wie auf dem Magdalensberg Metall zu Barren eingeschmolzen wurde, und wie die Römer handelten bzw. was sie als Zahlungsmittel verwendeten, waren die Inhalte dieses Workshops, bei dem sich die SchülerInnen als MünzpräglerInnen probierten.



Abb. 14: Amphitheater in Virunum. Aufn.: P. Germ-Lippitz

Mosaik legen – Die edle Kunst der kleinen Steine

Gemeinsam erkundeten wir bei diesem Workshop das Alltagsleben der Römer und Kelten in Kärnten. Anschließend wurde ein kleines Mosaik selbst angefertigt. Bei diesem Workshop entstanden aus kleinen bunten Glassteinchen fantasievolle Muster und Kunstwerke, welche die SchülerInnen mit nach Hause nahmen.

Meißeln von Steininschriften

Für die Ewigkeit in Stein gehauen ... Auf Ytong-Steinen ver-

suchten wir uns in der römischen Steinmeißelkunst. Die Bearbeitung von Stein erfordert handwerkliche Geschicklichkeit und genaues Hinsehen. Nach einem Rundgang im Gelände verewigten die SchülerInnen nach römischem Vorbild Motive und Inschriften.

Junior-Archäologie-Akademie

Was ist Archäologie und was machen ArchäologInnen? Anhand einer Übungsgrabung wurden den SchülerInnen verschiedene Bereiche der archäologischen Arbeit nähergebracht. Mit

Kellen, Handbesen und Schaufeln gruben die Nachwuchs-ArchäologInnen nach Keramikfragmenten, Münzen und anderen Fundstücken. Anschließend wurden die Funde mit Grabungsraster, Maßband, Koordinatensystem und Fotokamera dokumentiert und ausgewertet.

9. Führungen im Archäologischen Park Magdalensberg und im Amphitheater in Virunum

Etwa die Hälfte aller BesucherInnen der Archäologischen Ausgrabungen am Magdalensberg

melden ihren Besuch an und reservieren Führungen durch das Gelände. Es werden im Archäologischen Park Fachführungen durch den Leiter des Parks bzw. den im Park beschäftigten ArchäologInnen sowie Führungen durch das Gelände für unterschiedlichste Zielgruppen (SchülerInnen, Erwachsenengruppen, Betriebsausflüge, TouristInnen etc.) von den MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik angeboten. Eine kurze Einführung zur Geschichte des Magdalensberges sowie eine Übersicht über das Areal bieten wir BesucherInnen jederzeit auch ohne Anmeldung.

Interessierte, die das Amphitheater in Virunum am Fuße des Magdalensberges besichtigen möchten, werden ebenso von den MitarbeiterInnen des Archäologischen Parks bzw. der Abteilung Museumspädagogik betreut. In der Presse angekündigte öffentliche Führungstermine wurden im Herbst 2012 außerordentlich gut angenommen. Weiters buchen Schulklassen, speziell mit älteren SchülerInnen oder Lateinklassen, gerne einen Besuch des Archäologischen Parks in Kombination mit einem Rundgang im Amphitheater in Virunum.

Nicht oft genug kann betont werden, dass der Archäologische Park am Magdalensberg und das Amphitheater in Virunum kulturelle Lernräume inmitten eines beeindruckenden Naturraumes sind, die optimale Voraussetzungen für eine sinnorientierte Begegnung mit Geschichte bieten.

Um die Rahmenbedingungen für die Vermittlungsarbeit zu verbessern, erarbeiteten die MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik im Sommer 2012 ein Konzept, das den Status quo der Vermittlungsarbeit dokumentiert sowie Anregungen für Neuerungen liefert.

10. Der Wappensaal im Landhaus zu Klagenfurt

Ein Bericht von Mag.^a Isabella Holzer

Mit 2. April 2012 öffneten sich wieder die Pforten des Wappensaals im Landhaus Klagenfurt, der von MitarbeiterInnen des Landesmuseums Kärnten, Abteilung Museumspädagogik und Abteilung Landesgeschichte, betreut wird. Seit Anfang des Jahres 2012 obliegt die wissenschaftliche Leitung des Wappensaales Mag. Martin Stermitz, dem Leiter der Abteilung Landesgeschichte. Das mehrsprachige Vermittlungsangebot, die Organisation der Führungen und die Terminkoordination werden weiterhin von den MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik durchgeführt.

Von 2. April bis 31. Oktober 2012 verzeichnete der Wappensaal beinahe 24.000 BesucherInnen aus vielen Teilen der Welt. Auch Einheimische besichtigen den Wappensaal gerne, da er durch mediale Präsenz und viele Veranstaltungen einen hohen Bekanntheitsgrad hat. In den Monaten April, Mai und Juni kommen alljährlich SchülerInnen aus ganz Kärnten im Rahmen der

Aktion „Kärnten Aktiv“, um bei einer geführten Tour Geschichte und Politik Kärntens zu schnuppern.

Der Wappensaal wird als Überbegriff verwendet, denn eigentlich sind es insgesamt vier kulturpolitisch wichtige Säle im Landhaus, die öffentlich zugänglich sind. Für Gruppen ab 10 Personen bieten die MitarbeiterInnen geführte Rundgänge durch die Säle, auf Wunsch auch auf Englisch oder Italienisch. Für alle BesucherInnen gibt es Informations-Folder, konzipiert und verfasst von Mag.^a Isabella Holzer, zum Mit- bzw. Nachlesen. Die Folder beinhalten Fakten und Beschreibungen aller vier Säle. Vorerst gab es diese Informationsblätter in der Version Deutsch/Englisch, seit Juni 2012 gibt es sie auch auf Französisch, Italienisch und Slowenisch in einem ansprechenden Layout. Für die, die es lieber digital haben, wurden im September 2012, wie geplant vor dem „Tag des Denkmals“ am 30. September 2012 und vor der „Langen Nacht der Museen“ am 6. Oktober 2012, in jedem Saal Info-Stelen mit einem Touchscreen aufgestellt, die detaillierte Informationen zum Landhaus und den Sälen vermitteln. Die Info-Texte wurden von Mag. Martin Stermitz und Mag.^a Karin Lorber erstellt. Somit ist der Wappensaal um ein zusätzliches Besucherservice reicher. Die Stelen beinhalten unter anderem ein vollständiges Verzeichnis aller Wappen des Großen- und des Kleinen Wappensaals, alphabe-

thisch aufgelistet und mit dem dazugehörigen grafisch dargestellten Wappen. Die Inhalte sind vorerst in deutscher Sprache abrufbar, ab 2013 wird es eine englischsprachige, eine italienische und eine slowenische Fassung geben.

Auch 2012 fanden wieder viele Veranstaltungen im und um den Wappensaal statt. Besonders hervorzuheben ist das Jubiläum des Landesrechnungshofes, der am 11. Juni 2012 sein 15-Jahre-Bestandsjubiläum mit einem Festakt beging, welcher gleichzeitig die Eröffnung der Ausstellung „250 Jahre Rechnungshof. Kontrolle zahlt sich aus“ darstellte, die bis 11. Juli 2012 im Großen Wappensaal zu sehen war.

Am 21. Juni 2012 besuchten 250 jugendliche SportlerInnen im Rahmen der „United World Games“, einem Jugendsportfestival unter dem Patronat der UNESCO, das 2012 in Klagenfurt stattfand, den Wappensaal. Die jungen Menschen kamen aus den USA, Kanada, Israel, Palästina, Pakistan, Indien, um nur einige der dreißig teilnehmenden Nationen zu nennen, und waren begeistert von der Deckenarchitektur des Wappensaals.

In der Landhausgalerie, die ebenfalls vom Foyer des Wappensaales zugänglich ist, gibt es einmal pro Saison Kunst aus Kärnten oder aus den Nachbarländern zu sehen. Von 12. September bis 20. Oktober 2012 waren Werke des slowenischen Malers Andrej Nemec ausgestellt.



Abb. 15: Aktionstag im Römermuseum Teurnia. Aufn.: LMK

Im Dezember, an den Advent- bzw. sogenannten Einkaufssamstagen, wurden wie jedes Jahr auch 2012 die Pforten des Wappensaals für BesucherInnen geöffnet. Das Angebot wurde gut angenommen. Am 1. Dezember fand zusätzlich im Grünen Saal eine Weihnachtsschmuck- und Weihnachtskrippenausstellung statt.

Für Gruppen, Schulklassen und auf Anfrage des Landtagsamts werden nach Rücksprache auch während der Schließzeiten in den Herbst- und Wintermonaten Führungen angeboten.

Vermittlungsteam

Mag.^a Isabella Holzer, Claudia Kollenz (Praktikantin)

Verstärkungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding, Mag.^a Karin Lorber (Abteilung für Landesgeschichte), DIⁱⁿ Hillary Plasch

11. Aktionstage im Römermuseum Teurnia und im archäologischen Pilgermuseum Globasnitz

Ende Mai und Anfang Juni 2012 gab es wieder die Aktionstage in unserer Außenstelle bzw. in einem vom Landesmuseum

Abb. 16: Ferienprogramm mit dem Hort ABCČ. Aufn.: Schüler

wissenschaftlich betreuten Museum. Geführt werden die teilnehmenden Schulklassen bei den Aktionstagen von den MitarbeiterInnen der jeweiligen Einrichtungen, die Workshops leiten die MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik an.

WORKSHOPS

Pecunia non olet – Geld stinkt nicht

Wie erkenne ich einen As, zwei Asse, einen Sesterz? Und warum finden ArchäologInnen bei Ausgrabungen immer wieder halbierte Münzen? Wie die Römer handelten und was sie als Zahlungsmittel verwendeten, waren die Inhalte dieses Workshops, bei dem sich die SchülerInnen als MünzpräglerInnen probierten.

Mosaik legen – Die edle Kunst der kleinen Steine

Gemeinsam erkundeten wir das Alltagsleben der Römer und Kelten in Kärnten. Anschließend fertigten wir ein kleines Mosaik. Bei diesem Workshop entstanden aus kleinen bunten Glassteinchen fantasievolle Muster und Kunstwerke, welche die SchülerInnen mit nach Hause nahmen.



Resümee

189 SchülerInnen besuchten im Rahmen der Aktionstage das Römermuseum Teurnia, 46 SchülerInnen waren bei den Aktionstagen in Globasnitz mit dabei. Neben neuen Workshops wurde im Jahr 2012 erstmals den Schülern die Organisation des Bustransfers seitens des Landesmuseums angeboten. Da die meisten Schulen jedoch aus dem regionalen Umfeld der Museen kommen, wurde dieses Zusatzangebot nur einmal in Anspruch genommen.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding, Mag.^a Elisabeth Rieser

Führungen: Ferdinand Kargl (Römermuseum Teurnia), Herr Scherzer und Frau Schmölzer (Archäologisches Pilgermuseum Globasnitz)

Dreitägiges Ferienprogramm mit dem Hort ABCČ

Gemeinsam mit dem Hort ABCČ aus Klagenfurt konzipierten die MitarbeiterInnen der Abteilung Museumspädagogik

ein dreitägiges Ferienprogramm, das im Rudolfinum begann, zum Archäologischen Park am Magdalensberg führte und mit einem Besuch des archäologischen Pilgermuseums Globasnitz und des Hemmaberges endete. Neben einem Rundgang durch das Gelände gab es verschiedene Workshops und auch das gemeinsame Jausnen kam nicht zu kurz!

Resümee

Dieses Programm war für die 13 teilnehmenden Kinder sowie für die BetreuerInnen gleichermaßen spannend und abwechslungs-

reich. Durch das mehrtägige Programm lernten die Kinder die vielfältigen Einrichtungen des Landesmuseums kennen. Die Kinder waren hochmotiviert, sich auf Spurensuche zu begeben und aktiv am Vermittlungsprogramm teilzunehmen. Für die MuseumspädagogInnen war es außerdem eine schöne Erfahrung eine Kindergruppe über einen längeren Zeitraum zu begleiten und sie abseits des Schulalltages besser kennen zu lernen.

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Elisabeth Rieser

13. „Lange Nacht der Museen“

Bei der Langen Nacht der Museen war die Abteilung Museumspädagogik im Jahr 2012 mit folgenden Programmen vertreten:

Präsentation der Lebewelt in der Ratten-Ausstellung von Claudia Wieser

Kinderschminken und Basteln in der zoologischen Abteilung des Rudolfinums

Legen von Gemeinschaftsmosaiken im Rahmen der Sonderausstellung „Ravenna. Römer / Goten / Byzantiner“

Gestalten geometrischer For-



Abb. 17: Osterworkshop.
Aufn.: E. Rieser



Abb.18 und 19: Lebkuchen verzieren.
Aufn.: G. Blohberger

men bei einer Sonderschau von Dr.ⁱⁿ Claudia Dojen zum Themenbereich „Farben in der Mineralogie“

„Ninna nanna“ - italienische Wiegenlieder und Gutenachtgeschichten

Spezialführungen im Wappensaal des Landhauses und Wappenbasteln für Kinder im Grünen Saal des Landhauses

Vermittlungsteam

Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Sarah Julia Hafner, Mag.^a Isabella Holzer, DIⁱⁿ Hillary Plasch, Christian Trapič



**14. Oster- und
Weihnachtswshops**

**„Was wäre Ostern ohne Eier?“
im März 2012**

Damit der Osterhase weiß, wo er die köstlichen, bunten Ostereier verstecken soll, gestalteten wir einen frühlingshaften Eierbecher und dazu gab es ein mit Wachstechnik gefärbtes Osterei.

Resümee

123 SchülerInnen nahmen an den Oster-Workshops teil. Sie ver-

zierten mit Geduld und Geschick ihre Ostereier und gestalteten wunderhübsche Nestchen.

Vermittlungsteam

Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Nadja Finding, Mag.^a Elisabeth Rieser

**Palmbuschenbinden vor
Sonnenaufgang, 30.3., 5.00 Uhr,
für Erwachsene**

Aufgrund des großen Erfolges in den Vorjahren wurde auch zu Ostern 2012 in Kooperation mit dem Katholischen Familienwerk

und dem Seniorenbüro der Stadt Klagenfurt Palmbuschenbinden vor Sonnenaufgang angeboten. 18 Erwachsene, darunter auch KollegInnen des Hauses, banden unter fachkundiger Anleitung von Diakon Peter Granig ihren Palmbuschen. Eine tolle Veranstaltung für FrühaufsteherInnen, die mit einem kleinen Frühstück ausklang!

Vermittlungsteam

Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Elisabeth Rieser; unter der Anleitung von Diakon Peter Granig

Weihnachtsworkshops an zwei Samstagen im Advent 2012, für Kinder von 6-12 Jahren

Weihnachtsgrüße mit Lebkuchen

Unser beliebtes Weihnachtsprogramm am Samstagnachmittag präsentierte sich 2012 in neuem Gewand: Wir verzierten und dekorierten leckere Lebkuchen, die schönsten Stücke nahmen dann an einem Fotoshooting teil! Aus den Fotos gestalteten wir Postkarten, die wir als vorweihnachtliche Grüße an unsere Liebsten versandten!

Resümee

19 Kinder verzierten, dekorierten und fotografierten mit uns an den Samstagnachmittagen. Nicht zuletzt aufgrund der Vorfreude aufs Christkind sind die Weihnachtsworkshops bei den Kindern gleichermaßen beliebt wie bei den MitarbeiterInnen der Abteilung: Es sind gemütliche Nachmittage, zu denen einige Kinder bereits seit mehreren Jahren kommen und an denen Gelegenheit besteht, abseits des Schulschen miteinander zu basteln und plaudern.

Vermittlungsteam

Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Sarah Julia Hafner, DIⁿ Hillary Plasch

15. Schulheft, KlassenCard, Newsletter

Das Schulheft 2012/2013 wurde in den Sommermonaten 2012 erarbeitet und ging im Septem-

ber in Druck. Auflagenzahl: 3000 Stk. Jeweils zwei Hefte wurden an LehrerInnen, die die Programme unserer Abteilung regelmäßig mit ihren Klassen besuchen, versandt, auch alle Schulen Kärntens erhielten Exemplare zugesandt. Das Schulheft steht weiters auch als pdf zum Download auf der Homepage des Museums bereit. Inhaltlich gibt das Schulheft einen Überblick über die Ausstellungen und Vermittlungsprogramme des Landesmuseums innerhalb eines Schuljahres.

Die KlassenCard wurde im Schuljahr 2011/2012 von 81 LehrerInnen für ihre Klassen genützt, für das Schuljahr 2012/2013 wurden bis dato (Stand 31.1.2013) 46 KlassenCards ausgestellt.

Seit 2011 werden **monatliche Newsletter** an unsere Kontaktpersonen mit Informationen zum Programm der nächsten Wochen gesandt. Die Datenbank umfasst Adressen von ca. 750 LehrerInnen bzw. im Bildungsbereich tätigen KollegInnen sowie ca. 700 Bildungseinrichtungen. Im Jahr 2012 wurde die Datenbank mit Adressen von Kindergärten und Horten erweitert. Unmittelbar nach dem Versenden von Newslettern verzeichnen wir einen relevanten Anstieg von Informationsgesprächen und Buchungen.

16. MiniMax

In der monatlich erscheinenden Kinderzeitschrift werden in Kooperation mit MiniMax aktuelle

Programme der Abteilung Museumspädagogik für die Zielgruppe der 6-12-Jährigen abgedruckt. Die Zeitschrift wird von VolksschülerInnen bezogen. Kostenlose Exemplare dieser Zeitschrift bzw. themenbezogene Auszüge daraus stehen dem Museum zur Verfügung und werden in den Ausstellungen aufgelegt.

17. Vernetzungen

Jänner 2012, Gründung des Vereins „Plattform der KulturvermittlerInnen Kärnten/Koroška“

Auf Initiative von MMag.^a Sonja Spitaler (Plattform Lehrlingskultur), Heiderose Hildebrand und des Museums Moderner Kunst Kärnten gab es im Jahr 2011 erstmals Austauschtreffen für Kunst- und KulturvermittlerInnen in Kärnten. Weil es seitens der Kunst- und KulturvermittlerInnen ein großes Interesse dafür und den Wunsch nach gemeinsamen Projekten gab, wurde im Jänner 2012 ein Verein unter der Obfrauenschaft von MMag.^a Sonja Spitaler gegründet. Im Jahr 2012 gab es neben drei Vorstandssitzungen, zwei Treffen für Mitglieder und Interessierte, eines davon in der Fachhochschule Spittal anlässlich einer Ausstellungseröffnung.

Der Vorstand des neuen Vereins setzt sich wie folgt zusammen:

- Sonja Spitaler (Obfrau und Geschäftsführung)
- Gudrun Blohberger (Obfrau Stellvertreterin)
- Elena Maurhart (Kassierin)

- Sonja Hohengasser (Kassierin Stellvertreterin)
- Andrea Kirchmeir (Schriftführerin)
- Elisabeth Rieser (Schriftführerin Stellvertreterin)
- Alizija Berghold-Krepicka

Jahrestagung der österreichischen Kunst- und KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen im Museum Moderner Kunst Kärnten, Mai 2012

Rund 60 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich, der Schweiz und Deutschland versammelten sich anlässlich der Jahrestagung des Österreichischen Verbandes der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen im Museum Moderner Kunst Kärnten. Das Thema der Tagung: Besucher finden - Besucher binden. Eröffnet wurde die Tagung mit einer Podiumsdiskussion von Museumsdirektor Thomas Jerger, dem Besucherforscher Christian Walzl und Expertinnen aus dem Bereich der Kunstvermittlung (Kristine Osswald, Künstlerin und Kunstvermittlerin, München; Bettina Riedrich, Zwischendrin, Vermittlung_Projekte und Beratung, Zürich; Antje Lielich Wolf, kunstunddialog, Berlin). Schnell wurden die unterschiedlichen Standpunkte deutlich, in wie weit Kunst- und KulturvermittlerInnen zur Benutzerfreundlichkeit von Kulturinstitutionen beitragen können. In Knowledge-Sharing-Gruppen vertieften TeilnehmerInnen der Tagung Teilaspekte des Tagungsthemas. Für die Abteilung Museumspädagogik des

Landesmuseums Kärnten nahmen Mag.^a Elisabeth Rieser und Mag.^a Gudrun Blohberger an der Jahrestagung teil.

Pädagogische Hochschule Klagenfurt, ARGE Geschichte, Fortbildung für PädagogInnen zur Matura neu im Oktober 2012

Anlässlich einer Fortbildung für PädagogInnen skizzierte Mag.^a Gudrun Blohberger, welche Unterstützung SchülerInnen und PädagogInnen beim Schreiben und Betreuen von vorwissenschaftlichen Arbeiten, welche ab dem Schuljahr 2013/2014 verpflichtend von jedem/jeder Maturanten/in verfasst werden müssen, erwarten können. Neben der Kärntner Landesbibliothek stehen den SchülerInnen 10 wissenschaftliche Disziplinen zur Themenfindung und Beratung zur Verfügung.

Österreichischer Museumstag, St. Pölten, Oktober 2012

Zum Thema „Das kommunizierte Museum - (Neue) Wege und Möglichkeiten der Vermittlung und Auseinandersetzung mit Museen“ fand von 11.-13. Oktober der österreichische Museumstag statt. Der Museumstag stand im Zeichen der neuen Kommunikationswege und -mittel, z. B. wurde über den Einsatz von Social Medias in Museen angeregt diskutiert. Für die Abteilung Museumspädagogik des Landesmuseums Kärnten nahm Mag.^a Gudrun Blohberger an der Tagung teil.

Für ein Projekt des Heimatmuseums Gmünd mit der Fachhochschule Spittal (Architektur, Klasse Eva Rubin) hielt Mag.^a Gudrun Blohberger im Dezember 2012 einen Kurzvortrag über Vermittlungsarbeit in Museen. Besonderes Augenmerk wurde beim Vortrag über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen ArchitektInnen und PädagogInnen bei der Planung von Ausstellungen gelegt.

18. Fortbildungen

März 2012, „Dein, mein, unser Museum“, Hall in Tirol, ein Fortbildungsangebot der Museumsakademie Joanneum, Teilnahme: Mag.^a Elisabeth Rieser

Juni 2012, „The Learning Museum“, Linz, ein Fortbildungsangebot der Museumsakademie Joanneum, Teilnahme: Mag.^a Gudrun Blohberger

August 2012: „Bildung museal“, Klagenfurt, ein Fortbildungsangebot des Museum Moderner Kunst Kärnten und des Landesmuseums Kärnten, Teilnahme: Dr. Roland Bäck, Mag.^a Gudrun Blohberger, Mag.^a Isabella Holzer, Mag.^a Elisabeth Rieser, Christian Trapič

19. Statistik Rudolfinum

Die Angaben in dieser Übersicht beziehen sich auf BesucherInnen des Rudolfinums, die an einer Führung / einem Programm seitens der Abteilung Museumspädagogik im Jahr 2012 teilgenommen haben.

Archäologischer Park Magalensberg:

Untenstehende Statistik weist die Gesamtzahl der BesucherInnen im Archäologischen Park Magdalensberg aus, die ein Vermittlungsangebot in Anspruch genommen haben:

Die nächste Übersicht zeigt die unterschiedlichen Besuchergruppen, die Vermittlungsangebote **im Archäologischen Park** in Anspruch genommen haben:

1. Erwachsene, die im Rahmen von Gruppenreisen oder Ausflügen den Archäologischen Park besuchten,

2. SchülerInnen, welche von der Schule selbstorganisiert eine Klassenfahrt zum Magdalensberg unternahmen,

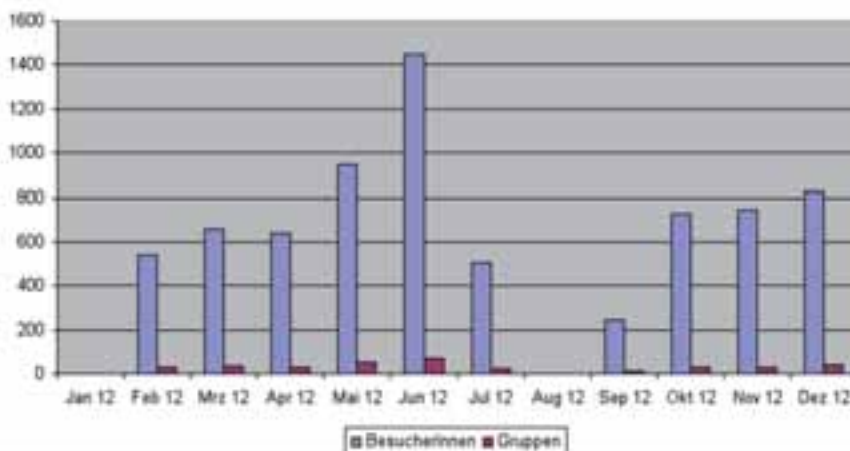
3. SchülerInnen, die das Komplettpaket Kultur & Jugend inkl. Busfahrt, Eintritt und Workshop buchten.

Das Team

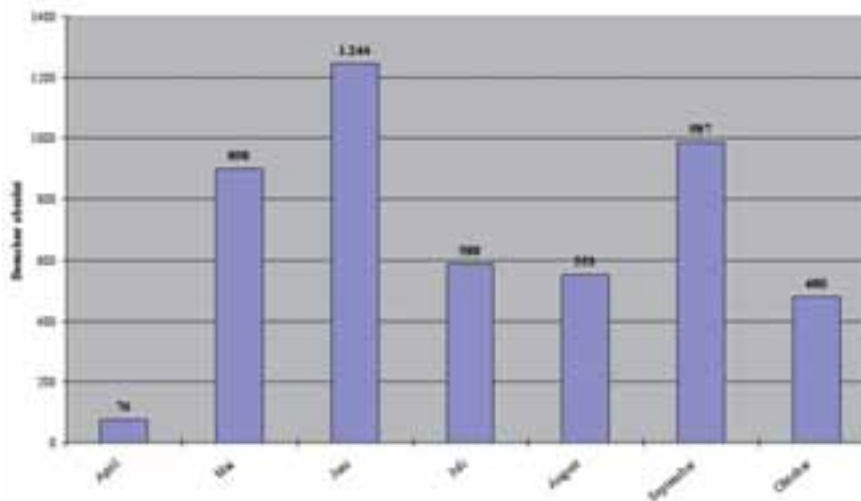
Dr. Roland Bäck, ab 1. Mai (befristeter Vertrag, Konzeption und Durchführung von Vermittlungsprogrammen im Rudolfinum, im Wappensaal, im Archäologischen Park Magdalensberg, im Amphitheater Virunum sowie bei Sonderveranstaltungen)

Mag.^a Gudrun Blohberger (Abteilungsleitung; inhaltliche, organisatorische und personelle Gesamtplanung, Konzeption und Durchführung von Vermittlungsprogrammen)

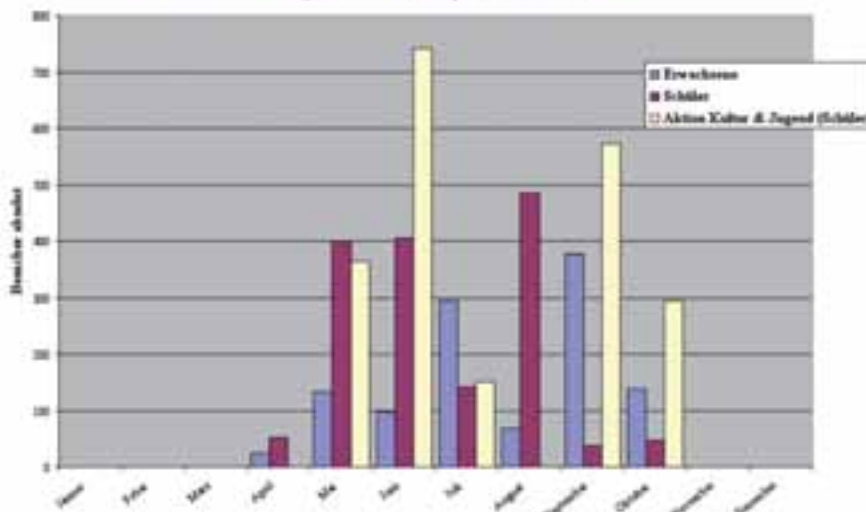
Von der Abteilung Museumspädagogik betreute BesucherInnen im Rudolfinum, Jahr 2012, gesamt: 7288 / 353 Gruppen



Archäologischer Park Magalensberg: Gesamtzahl der BesucherInnen, die an einem Vermittlungsprogramm teilgenommen haben, April-Oktober 2012, gesamt: 4824 BesucherInnen



Archäologischer Park Magalensberg: BesucherInnen nach Einzelkategorie, die an einem Vermittlungsprogramm teilgenommen haben, April bis Oktober 2012



Mag.^a Nadja Finding, bis 30. Juni (befristeter Vertrag; Arbeitsbereiche: ca. 70 % Kulturvermittlung im Rudolfinum, im Wappensaal und nach Bedarf an weiteren Außenstellen, ca. 30 % in der Kärntner Landesbibliothek und in der Aufsicht)

Mag.^a Sarah Julia Hafner, von 20. September bis 20. Dezember (3-monatiges Arbeitstraining gefördert vom AMS; Begleitung und Durchführung von Vermittlungsprogrammen im Rudolfinum)

Margit Körbler, von Juni bis Dezember (befristeter Vertrag; Kulturvermittlung, Besucherservice und Kassendienst im Archäologischen Park am Magdalensberg)

DIⁱⁿ Hillary Plasch, bis 30. Juni und ab 10. September (befristeter Vertrag; im Ausmaß von ca. 50 % tätig für Führungen und Workshops im Archäologischen Park Magdalensberg und im Rudolfinum, Vermittlungsprogramme bei Sonderveranstaltungen; weitere 50 % Abteilung Wissenschaftskommunikation, Ausstellungsgestaltung)

Mag.^a Elisabeth Rieser (Konzeption und Durchführung von Vermittlungsprogrammen im Rudolfinum und an den Außenstellen, Organisatorische Abwicklung von Aktionsprogrammen für Schulen, insbesondere „Kultur & Jugend am Magdalensberg“ sowie „Kärnten aktiv“)

Christian Trapič, von April bis November (befristeter Vertrag; Kulturvermittlung, Besucherservice und Kassendienst im Archäologischen Park Magdalensberg, Vermittlungsprogramme bei Sonderveranstaltungen)

Die Abteilung Museumspädagogik erhält weiters in den Monaten November bis Ende März wertvolle Unterstützung seitens **Mag.^a Isabella Holzer**. In den Monaten April bis Ende Oktober obliegt Mag.^a Isabella Holzer die Betreuung des Wappensaals.

Externe VermittlerInnen bzw. ExpertInnen (die regelmäßig für Schulaktionen, besondere Angebote, bzw. spezielle Gruppen angefragt wurden):

Mag.^a Geri Gonzalez
Mag.^a Carmen Hebein
Olaf Heuser

Mag. Günther Köpf
Prof. Mag. Ingomar Mattitsch
Harald Mixanig
Dr. Johannes Tinnes
Claudia Wieser

20. Dank

Im Verlauf eines Jahres arbeitet die Abteilung Museumspädagogik mit vielen Menschen zusammen, denen unser aufrichtiger Dank für das Gelingen unserer Arbeit gebührt (ohne Reihung):

- Harald Mixanig, Peter Granig, Wolfgang Unterlercher, Anja Bernsteiner, Nicole Erb-Polanz, Marko Polajnar, Manfred Leixner, Olaf Heuser, Carmen Hebein, Klaus Krainer, Claudia Wieser, Ingomar Mattitsch, Erika Soucek, Natascha Lucic, Norbert Claus, Sandra Slavov, Reinhard Molnar, Johannes Tinnes, Hr. Wirnsberger, Michael Pietrowski, Sabine Götsch, Horst Kothgasser, Gregor Fritz u.v.a.m.
- den Ausstellungs-KuratorInnen und KustodInnen des Landesmuseums Kärnten, unseren KollegInnen und Vorgesetzten.

ANMERKUNGEN

1 Führungen durch die Schausammlungen des Landesmuseums sind jederzeit nach Terminvereinbarung für Gruppen von Erwachsenen und Kindern

buchbar. In diesem Kapitel werden Spezialprogramme bzw. neu entwickelte Programme vorgestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2012](#)

Autor(en)/Author(s): Blohberger Gudrun

Artikel/Article: [Museumspädagogik. 258-288](#)